

Deutsche Uhrenmacher-Zeitung



Bezugspreis für Deutschland bei offener Zustellung vierteljährlich 4,25 RM (einschließlich 0,43 RM Überweisungsgebühr); für das Ausland werden die den Bedingungen der einzelnen Länder angepassten Bezugsbedingungen gern mitgeteilt. Die Zeitung erscheint an jedem Sonnabend. Briefanschrift: Deutsche Uhrenmacher-Zeitung, Berlin SW 68, Neuenburger Straße 8

Preise der Anzeigen: Grundpreis 1/4 Seite 200 RM, 1/100 Seite - 10 mm hoch und 46 mm breit - für Geschäfts- und vermischte Anzeigen 2,- RM, für Stellen-Angebote und -Gesuche 1,50 RM. Auf diese Preise Mal- bzw. Mengen-Nachlaß lt. Tarif. Postcheck-Konto Berlin Nr. 2581. Telegramm-Adresse: Uhrzeit Berlin. Fernsprecher: Sammel-Nummer 17 52 46

Uhren-Edelmetall- und Schmückwaren-Markt

Amthches Organ der Sachgruppe Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel

Nr. 48, Jahrgang 64 • Verlag: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co., Berlin SW 68 • 23. November 1940

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten Nachdruck verboten

Weihnachtsgeschäft und doch nachdenklich!

Von Emil Ziegler

Weihnachten, sonst das Erntefest unseres Einzelhandels, ist heute ein Höhepunkt im Verkauf, der stark beeinflußt wird von der Frage: Kann ich mein Warenlager auch wieder ergänzen?

Wiederbeschaffung des Verkauften? Ich habe keine Sorge, daß Schmuck zum Fest nicht ausreichend vorhanden wäre, und daß auch bis dahin und nach dem Fest Ware nicht ausreichend geliefert werden könnte, nicht immer gerade das, was wir möchten, vielleicht auch nicht so viel wie wir möchten, aber immerhin genug, damit die Tageskasse Freude macht.

Wiederbeschaffungspreis? Das ist auch ein viel besprochenes Thema. Lassen wir uns durch den Geschäftsgang und die Knappheit der Ware nicht verleiten, von unseren alten Kalkulationssätzen abzugehen. Der flotte Verkauf bringt auch manche Unkostensparnis, auch ein besseres Verhältnis der festen Kosten. Wer gar zu schnell reich werden will, und dabei die gesetzlichen Vorschriften, besonders die Preisstoppvorschriften, nicht beachtet, läuft Gefahr, bestraft zu werden. Vorbestraft sein paßt aber weder zum ehrbaren Uhrmacher noch zum guten Staatsbürger und Volksgenossen in unserem Deutschen Reich.

Wiederbeschaffung nur gegen Materialanlieferung? Auch das ist sicher eine Angelegenheit, die uns manche Sorge macht, aber sie ist bestimmt das

kleinere Übel. Freuen wir uns, daß wir alle diese Möglichkeit haben, die Warenbeschaffung sicherzustellen. Der Erfolg beim Ankauf ist in hohem Maße eine Sache der Anstrengung und des guten Willens!

Ich höre so oft: „Mein Lager muß intakt bleiben!“ Ich weiß nicht, ob dieser Satz so hundertprozentig richtig ist. Gewiß streben wir alle danach, unser Lager so zu erhalten, daß unsere Lieferfähigkeit bestehen bleibt. Darüber hinaus müssen wir uns aber auch damit abfinden, daß wir nach und nach aus unseren Beständen zuschießen.

Der Verkauf soll so gesteuert werden, daß sich dieser Zuschuß vernünftig vollzieht. Der Staat selbst hat uns zur Erhaltung unseres Warenlagers in Goldwaren gezwungen. Dafür wollen wir ihm dankbar sein. Der Staat hat aber auch gesagt, daß wir die freien Artikel angemessen zum Verkauf stellen müssen und nicht, daß der einzelne seine Bestände festhalten solle.

Man sagt, daß man aus Angst vor dem Tod nicht Selbstmord begehen solle. So kann man auch hier sagen: Wir wollen aus Angst vor einem vielleicht möglichen Lagerschwund nicht die Umsatzmöglichkeiten verpassen. Die Zeit kommt wieder, in der die Läger voll sind, vielleicht übervoll, aber die Kunden fehlen. Wir werden dann vergnügt sein, ein Geldpolster aus der heutigen Zeit hinter uns zu wissen.

